

DIN ISO 45001:2018

- PRAKTISCHE ANWENDUNG DES IAF MD 22 -

Seit 2013 befand sich die internationale Norm für Arbeitsschutzmanagementsysteme in der Entwicklung und wurde am 12.03.2018 veröffentlicht. Im September 2018 informierten wir Sie bereits über die Änderungen und Neuheiten an der Norm DIN ISO 45001:2018. Für die Zertifizierung von SGA-Managementsystemen findet neben dieser Norm zusätzlich das „Mandatory Document 22“ des International Accreditation Forums (kurz IAF MD 22) Anwendung. In diesem Schreiben möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die für Sie während der Zertifizierung relevanten Punkte geben.

- WICHTIGE ÄNDERUNGEN -

Mitteilungen von Vorfällen bzw. Unfallstatistik

Eine Vorgabe des IAF MD 22 ist, dass Unternehmen meldepflichtige Arbeitsunfälle und Verstöße gegen rechtliche Vorschriften nun im Rahmen der Zertifizierung auch der Zertifizierungsgesellschaft mitteilen müssen. Um hier nicht unverhältnismäßig viel Bürokratie zu schaffen, möchten wir Sie lediglich um die halbjährige Zusendung einer Unfallstatistik bitten. Gerne stellen wir Ihnen hierzu ein Musterformular zur Verfügung.

Berechnung Auditaufwand SGA

Die Berechnung des Auditaufwands erfolgt nach IAF MD5:2019 ("Verbindliches IAF-Dokument - Ermittlung von Auditzeiten für die Auditierung von Qualitätsmanagement- (QMS) und Umweltmanagementsystemen (UMS), sowie Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA-MS)").

Audit- und Gesprächspartner

Auch für die eigentliche Durchführung des Audits nach ISO 45001 gibt es einige besondere Anforderungen. Bereits im Audit-Eröffnungsgespräch soll nun die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz thematisiert werden. Außerdem soll zusätzlich zu den gängigen Auditpraktiken vor Ort mindestens mit den folgenden Personen gesprochen werden:

- Das Management mit der rechtlichen Verantwortung für SGA
- Arbeitnehmervertreter mit Verantwortung für SGA
- Weiteres verantwortliches Personal, wie Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt

Dieses Personal sollte nach Möglichkeit auch an der Abschlussbesprechung des Audits teilnehmen.

Verfahren nach OHSAS 18001

Bitte beachten Sie, dass die oben aufgeführten Punkte auch für laufende Zertifizierungsverfahren nach OHSAS 18001 gelten und Anwendung finden.

- ÜBERGANGSFRISTEN -

Die Übergangszeit beträgt 3 Jahre. Nach Ablauf der 3 Jahre (11.03.2021 – wurde verlängert auf 30.09.2021) sind alle gültigen DAkKS-akkreditierten Zertifikate auf der Basis von BS OHSAS 18001 nicht mehr gültig.

- WANN KÖNNEN SIE DEN WECHSEL DURCHFÜHREN? -

Die Umstellung auf ISO 45001:2018 ist anlässlich einer **Re-Zertifizierung, eines Kurzaudits oder als zusätzliches Audits** möglich. Falls der Wechsel nicht im Rahmen eines Re-Zertifizierungsaudits erfolgt, wird das bestehende Zertifikat bei der Umstellung auf die ISO 45001 angepasst.

- TRANSFER AUDIT -

Gemäß den Vorgaben der DAkKS ist für die Umstellung auf ISO 45001 zusätzliche Auditzeit notwendig. Bei einer Umstellung im Rahmen der regulären Überwachungs- oder Re-Zertifizierungsaudits sowie bei einem Sonderaudit bedarf es für das Transferaudit einer zusätzlichen Auditzeit von mindestens einem Tagewerk (8 Stunden).

- IMPRESSUM -

Die vorliegenden Informationen basieren auf der aktuell gültigen Norm DIN ISO 45001:2018 und dem IAF MD 22:2019.

Herausgeber:

Tel.: 0 37 22 / 59 88 6 0
Fax.: 0 37 22 / 59 88 6 22
E-Mail: info@empus.de

Geschäftsführer:
Michael Piel
Gesellschafter: Empus GmbH

ICG Zertifizierung GmbH
Amtsgericht Chemnitz HRB 12978
Internet: www.empus.de